Martha Markt zu Richmond Oper (dos resúmenes del argumento de la pieza)

[**Riese, Friedrich Wilhelm**](http://www.zeno.org/Literatur/M/Riese%2C%2BFriedrich%2BWilhelm) [**Libretto**](http://www.zeno.org/Literatur/M/Riese%2C%2BFriedrich%2BWilhelm/Libretto) **– clic en cada escena** [**http://www.zeno.org/Literatur/M/Riese,+Friedrich+Wilhelm/Libretto/Martha+oder+Der+Markt+zu+Richmond**](http://www.zeno.org/Literatur/M/Riese%2C%2BFriedrich%2BWilhelm/Libretto/Martha%2Boder%2BDer%2BMarkt%2Bzu%2BRichmond)

Die Handlung spielt in [Richmond](https://de.wikipedia.org/wiki/London_Borough_of_Richmond_upon_Thames) zu Anfang des 18. Jahrhunderts, zur Zeit von Königin [Anne von Großbritannien](https://de.wikipedia.org/wiki/Anne_%28Gro%C3%9Fbritannien%29) (1702–1714).

**1. Akt**

(*Zimmer im Hause der Lady Harriet*) Dienerin Nancy empfiehlt Lady Harriet, sie solle sich einmal verlieben, um ihre Langeweile zu vertreiben. Von draußen hört man den Gesang der auf den Markt von Richmond ziehenden Mägde. Die beiden Frauen fassen den Entschluss, sich zu verkleiden und sich auf dem Markt als Mägde zu verdingen. Auch der vornehme Lord Tristan muss bei diesem Spiel mitmachen. –

verdingen= *Jentzsch, Kerstin, Seit die Götter ratlos sind, München: Heyne 1999 -* In meinem Dorf " , erzählte er , " erschien eines Tages ein Fremder , ein schmucker Bursche . Er **verdingte** sich bei einem angesehenen Mann als Handlanger , verrichtete eben alle Arbeiten , die auf dem Land anfallen . Eines anderen schönen Tages heiratete er das hübscheste Mädchen im Dorf , die Tochter seines Brotherrn .- [una locación de servicios] [**locador es quien ofrece o brinda el servicio;** locatario es quien lo paga o remunera] [**sich**](http://de.pons.com/%C3%BCbersetzung/deutsch-spanisch/sich)[**verdingen**](http://de.pons.com/%C3%BCbersetzung/deutsch-spanisch/verdingen) [*bei*](http://de.pons.com/%C3%BCbersetzung/deutsch-spanisch/bei) [*als*](http://de.pons.com/%C3%BCbersetzung/deutsch-spanisch/als) *=* [**entrar**](http://de.pons.com/%C3%BCbersetzung/spanisch-deutsch/entrar)[**al**](http://de.pons.com/%C3%BCbersetzung/spanisch-deutsch/al)[**servicio**](http://de.pons.com/%C3%BCbersetzung/spanisch-deutsch/servicio)[*de*](http://de.pons.com/%C3%BCbersetzung/spanisch-deutsch/de)[*de*](http://de.pons.com/%C3%BCbersetzung/spanisch-deutsch/de)*/*[*como*](http://de.pons.com/%C3%BCbersetzung/spanisch-deutsch/como)*. Ej.* [sie](http://de.pons.com/%C3%BCbersetzung/deutsch-spanisch/sie) [hatte](http://de.pons.com/%C3%BCbersetzung/deutsch-spanisch/hatte) [sich](http://de.pons.com/%C3%BCbersetzung/deutsch-spanisch/sich) [bei](http://de.pons.com/%C3%BCbersetzung/deutsch-spanisch/bei) [verschiedenen](http://de.pons.com/%C3%BCbersetzung/deutsch-spanisch/verschiedenen) [Bauern](http://de.pons.com/%C3%BCbersetzung/deutsch-spanisch/Bauern) [als](http://de.pons.com/%C3%BCbersetzung/deutsch-spanisch/als) [Magd](http://de.pons.com/%C3%BCbersetzung/deutsch-spanisch/Magd) [verdingt](http://de.pons.com/%C3%BCbersetzung/deutsch-spanisch/verdingt) [*o.* [verdungen](http://de.pons.com/%C3%BCbersetzung/deutsch-spanisch/verdungen)] = [**había**](http://de.pons.com/%C3%BCbersetzung/spanisch-deutsch/hab%C3%ADa)[**servido**](http://de.pons.com/%C3%BCbersetzung/spanisch-deutsch/servido)[**en**](http://de.pons.com/%C3%BCbersetzung/spanisch-deutsch/en)[**casa**](http://de.pons.com/%C3%BCbersetzung/spanisch-deutsch/casa)[**de**](http://de.pons.com/%C3%BCbersetzung/spanisch-deutsch/de)[**varios**](http://de.pons.com/%C3%BCbersetzung/spanisch-deutsch/varios)[**campesinos**](http://de.pons.com/%C3%BCbersetzung/spanisch-deutsch/campesinos)

(*Der Marktplatz zu Richmond*) Der Chor der Landleute ruft die Mägde herbei. Während die Pächter Lyonel und Plumkett auf die Mägde warten, erzählt Lyonel von einem von seinem Vater stammenden Ring: Wenn er einmal in Gefahr käme, solle Plumkett diesen Ring an die Königin senden. Der Richter eröffnet den Markt und fragt die nun erscheinenden Mägde nach ihrem Können. Diese preisen ihre Fähigkeiten an („Ich kann nähen, ich kann mähen, ich kann säen, Faden drehen“). Harriet (alias Martha) und Nancy (alias Julia) verdingen sich im Spaß an Lyonel und Plumkett. Doch aus dem Spaß wird Ernst: Der Richter entscheidet, dass sie sich für ein Jahr unwiderruflich gebunden haben („Ist das Handgeld angenommen, kann der Magd kein Weigern frommen“). Lord Tristan versucht vergeblich einzuschreiten; er kann nur zusehen, wie "Martha" (Lady Harriet) und "Julia" (Nancy) davongeführt werden.

Pächter = los locatarios o arrendatarios.- / im Spaß = con animus jocandi

**2. Akt**

(*Ein Raum im Hause Plumketts*) "Martha" und "Julia", nun in der Wohnung des Pächters, lehnen jede Arbeit ab. Plumkett und "Julia" blaffen sich an, wogegen Lyonel seine Magd „Martha“ rücksichtsvoll behandelt. Die beiden Männer wollen die Mägde im Spinnen unterweisen. "Julia" wirft ihr Spinnrad um und enteilt lachend, von Plumkett verfolgt. Lyonel ist aber in seine „Martha“ verliebt und bietet ihr die Hand an. Sie singt ihm zwar auf sein Bitten hin ein Lied („Letzte Rose“), verschmäht jedoch seine Liebe. Nach der Rückkehr von Plumkett und „Julia“ gibt es eine kurze heitere Auseinandersetzung; danach verlassen die Männer den Raum und schließen die Mädchen ein. Doch die werden nach kurzer Zeit von Lord Tristan herausgeholt. Lyonel und Plumkett schicken Knechte aus, um die entflohenen Mägde wieder einzufangen.

anblaffen = se gruñen, se gritan / spinnen = hilar en la rueca [fig. estar chiflado; “du spinnst!”]

**3. Akt**

Vor einer Waldschänke erkennt Plumkett in Nancy seine Magd "Julia", die mit Damen vom Hof der Königin auf der Jagd ist. Sein Versuch, sie fortzuführen, wird von mit Speeren bewaffneten Jägerinnen vereitelt. Lyonel tritt hinzu und singt die Arie „*Ach so fromm, ach so traut*“ mit dem zum Zitat gewordenen Schluss „*Martha, Martha, du entschwandest...*“. Die nahende Harriet wird von Lyonel erkannt und gebeten, ihm zu folgen. Als er sie zornig als seine Magd bezeichnet, lässt Harriet ihn festnehmen; er kann den Ring gerade noch Plumkett zustecken. – Schänke = tasca, taberna / vereiteln = frustrar, impedir

**4. Akt**

(*Im Hause Plumketts*) Nachdem Plumkett den Ring an die Königin geschickt hat, stellt sich nun heraus, dass Lyonel der Sohn eines unschuldig verbannten Grafen ist. Jetzt, als sie seinen Stand erkennt, würde Harriet ihn gerne heiraten. Sie lockt ihn durch ihr Lied „Letzte Rose“ in seine Pächterstube, doch dort weist er sie als eine „falsche Sirene“ ab. Dagegen finden Plumkett und Nancy munter schwatzend zueinander.

(*Platz vor Plumketts Haus*) Auf dem Platz vor Plumketts Haus wird das Stück „Mägdemarkt zu Richmond“ auf Wunsch von Lady Harriet gespielt; Freunde und Bekannte haben sich passend gekleidet. Harriet und Nancy haben sich wieder als Mägde verkleidet, um ihre Dienste anzubieten. Lyonel frag Harriet, was sie könne, und sie entgegnet, dass sie allem Glanz entsagen könne, um wieder seine Magd zu werden. Mit großer Rührung und einer Doppelhochzeit schließt das Stück. - es stellt sich heraus = se comprueba, se pone en evidencia / verbannen = desterrar, proscribir entsagen = prescindir, renunciar

**Otra versión de la Handlung:** [**http://www.opera-guide.ch/opera.php?uilang=de&id=119#synopsis**](http://www.opera-guide.ch/opera.php?uilang=de&id=119#synopsis)

**ERSTER AKT**
Zimmer im Hause der Lady Harriet. Lady Harriet, Ehrenfräulein der Königin Anna (1702-1714), ist des schalen Hoflebens überdrüssig. Ihre Vertraute, Nancy, rät ihr, sich zu verlieben, doch die Hofkavaliere sind nicht eben verlockend. Auch Lord Tristan Mickleford kann mit seinen vorgeschlagenen Lustbarkeiten keine Änderung herbeiführen. Vor dem Hause ziehen fröhlich gestimmte Mädchen vorbei, die sich zum Markt nach Richmond begeben, um sich als Mägde zu verdingen. Die Lady will sich, begleitet von Nancy und dem Lord, dem fröhlichen Zug anschliessen.
Der Marktplatz zu Richmond. Der Chor der Landleute ruft die Mägde herbei. Im bunten Markttreiben erscheinen Lyonel und Plumkett, ein reicher Pächter, dem Lyonel bei der Verwaltung des Hofes, den Plumkett von den Eltern geerbt hat, zur Hand geht. Sie wollen Mägde anmieten, die ihnen bei der Arbeit in Haus und Hof helfen sollen. Lyonel erinnert an seine Geschichte: Als sein Vater, dessen Namen und Stand er nicht kennt, in die Verbannung geschickt wurde, liess er ihn bei Plumketts Eltern zurück, und Lyonel fand hier ein neues Zuhause. Der Richter eröffnet den Markt, fragt die Mägde nach ihrem Können ( Der Markt beginnt / Ich kann nähen). Ein eifriges Handeln beginnt, als die Lady auf dem Markt eintrifft. Sie, Nancy und Lord Tristan sind ebenfalls als Landleute verkleidet. Der Lord will sich zurückziehen, kommt jedoch nicht fort, da er von den Mägden, die in ihm einen reichen Pächter vermuten, festgehalten wird. - Plumkett und Lyonel erblicken die Lady und Nancy und versuchen, sie für leichte Hausarbeit anzuwerben. Nach langem Zögern werden sich die vier einig; die Lady und Nancy sollen zu Plumketts Hof folgen. Der Spass geht den Damen inzwischen zu weit, doch Plumkett Lyonel pochen jetzt auf 'ihr Recht, das der Richter mit "Ist das Handgeld angenommen, kann der Magd kein Weigern frommen" bestätigt. Vergeblich versucht Lord Tristan einzuschreiten, er kann nur zusehen, wie die Lady und Nancy davongeführt werden.

**ZWEITER AKT**
Ein Raum im Hause Plumketts. Die vier sind auf Plumketts Gut angekommen, doch die neuen 'Mägde" weisen jede Arbeit schroff zurück. Selbst das Spinnen, das man ihnen beizubringen versucht, verstehen sie nicht. Nancy läuft schliesslich aus dem Raum, Plumkett eilt ihr nach. Als die Lady, die sich Martha nennt, mit Lyonel allein ist, gesteht dieser ihr, er habe sich in sie verliebt. Zwar ist die Lady innerlich gerührt, doch sie kann und darf Lyonels Werben nicht nachgeben. Auf Lyonels Wunsch singt die Lady (Martha) ein Volkslied ( Letzte Rose). Als Lyonel nochmals von seiner Liebe spricht, lacht sie ihn aus. Plumkett erscheint wieder mit Nancy (die sich jetzt Julia nennt). Sie hat inzwischen die gesamte Küche durcheinandergebracht. Da es spät geworden ist, wünschen Lyonel und Plumkett den Mägden eine gute Nacht ( Schlafe wohl, und mag dich reuen).
Die beiden Damen wollen aus dem Hause, doch gelingt ihnen diese Flucht nur mit Hilfe von Lord Tristan. Lyonel und Plumkett schicken Knechte aus, die entflohenen Mägde wieder einzufangen.

**DRITTER AKT**
Plumketts Haus, wie im zweiten Akt. Der Ring hat Lyonel befreit, weil die Königin durch ihn in Lyonel den Sohn eines unschuldig verbannten Grafen erkannt hat. Nun ist die Lady bereit, seinem Werben nachzugeben, zumal sie aufrichtige Reue empfindet. Kein trennender Standesunterschied steht jetzt mehr zwischen ihnen. Nancy hat unterdessen Plumkett ins Vertrauen gezogen, der jedoch nur zu beichten weiss, Lyonel sitze nur noch stumm und betrübt da. Die Lady ruft Lyonel mit einem Liede herbei. Lyonel erscheint, doch der kann ihren Worten von Liebe nicht mehr glauben und verstösst sie. Auch als sie ihm verrät, er sei Graf Derby, bleibt er unerbittlich. Zu sehr hat sie ihn enttäuscht. Lyonel stürzt hinaus. Die Lady gibt jedoch noch nicht auf. Sie eilt hinaus. Nancy und Plumkett überlegen, wie zu helfen sei, kommen jedoch immer wieder auf das für sie näher liegende Thema zurück ( Ja was nun?). Doch noch können sie sich ihre Liebe nicht frei eingestehen. Erst muss die Sache mit Lyonel und der Lady ins reine kommen.
Platz vor Plumketts Haus. Vor Plumketts Haus wird - auf Geheiss der Lady - der Markt von Richmond nachgebildet. Die Mädchen bieten sich aufs neue an, und als Lyonel seine Martha erkennt, die auf alles verzichten will, ist er überzeugt. Alles ist eitel Freud' und Sonnenschein, zumal auch Nancy dem Werben Plumketts nachgibt: sie will alles lernen, was sie auf dem Hofe noch nicht kann.